

## Mahnwache: 25 Jahre nach Tschernobyl

Hof – Die Kreisgruppe Hof des Bundes Naturschutz und die Agenda 21 in Hof laden am heutigen Dienstag ein zu einer Mahnwache am Kugelbrunnen. Anlass ist der 25. Jahrestag der Atomkatastrophe in Tschernobyl. Atomare Katastrophen wie in Fukushima in Japan lassen sich weder vorhersagen, noch durch Planung verhindern, heißt es in einer Mitteilung: „Sie treten auf – urplötzlich – und die Wahrscheinlichkeit für die Katastrophe ist nicht Null. Dagegen hilft auch kein Moratorium zur Beruhigung der Bevölkerung. Sicherheit entsteht nur durch sofortiges Abschalten der deutschen Atomkraftwerke.“ Am 25. Jahrestag des verheerenden Atomunglücks im Kernkraftwerk Tschernobyl in der Ukraine und sechs Wochen nach dem schwersten Erdbeben in der Geschichte Japans und dem weiteren Super-Gau der Kernkraftwerke Fukushima I und II ruft der Bund Naturschutz die Bürgerinnen und Bürger auf, ein Zeichen zu setzen „für eine Zukunft ohne Angst vor weiteren atomaren Unglücksfällen. Zwei Super-Gaus innerhalb eines Viertel-Jahrhunderts müssen genug sein, um umzudenken und die Energieversorgung der Zukunft einzuleiten.“ Hof schließt sich den bundesweiten Mahnwachen für die Opfer der Natur- und Atomkatastrophe in Japan und für den Ausstieg aus der Atomenergie an. Die Mahnwache beginnt heute um 17.30 Uhr am Kugelbrunnen in der Hofer Altstadt.

## Streit innerhalb der Familie

Hof – Während einer Feier der jesidischen Glaubensgemeinschaft ist es am Karfreitag zu Streitigkeiten gekommen, wie die Polizei mitteilt. Ein junger Mann wurde von seinem Kontrahenten gebissen und dann geschlagen. Dabei erlitt der 31-Jährige leichte Verletzungen. Der Schläger war laut Zeugen so aufgebracht, dass er im Anschluss seinen Kopf mehrmals gegen eine Türe schlug und sich Verletzungen an der Nase zuzog. Der Geschädigte verzichtete auf eine Strafverfolgung, da es sich um eine große Familie handelt.

## Unbekannte brechen zwei Kioske auf

Hof – In der Nacht auf den Karfreitag sind bisher unbekannte Täter in zwei Kioske in der Nailaer Straße und in der Ernst-Reuter-Straße eingebrochen. Sie erbeuteten dabei 372 Euro. Der Sachschaden ist allerdings wesentlich höher und beläuft sich auf etwa 2500 Euro. Um Hinweise zu diesen Einbrüchen bittet die Polizei in Hof unter der Telefonnummer Telefon 09281/704-0.

## Das Wetter

Wolkig, später Schauer

Deutscher Wetterdienst, Wetterwarte Hof: Gestern gemessen um 18 Uhr: Barometer 1017,5 hPa, Thermometer 13,2 Grad, Luftfeuchtigkeit 50%, kein Niederschlag, Tagestemperatur: höchste 15,0 Grad, tiefste 3,4 Grad, Sonnenscheindauer 13,1 Stunden (24. 04.)

## Der direkte Draht

Herausgeber für Hofer Anzeiger und Rehauer Tagblatt: Stephan Hoermann

Privatanzeigen: 01803/395430\*  
Leser-Service (Abo/Zustellung): 01803/395420\*  
\*0,09€/Min. aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min.

Die Redaktion: Jan Fischer (verantwortl. für Stadt und Landkreis Hof), Rainer Schmidt (stv.), Sabine Gebhardt, Susanne Glas, Irene Gottesmann, Lisbeth Kaupenjohann, Johannes Keltisch, Christoph Plass, Thomas Schuberth-Roth, Simone Weber, Harald Werder.

Telefon: 09281 / 816198  
Telefax: 09281 / 816486  
E-Mail: info@hofer-anzeiger.de  
info@rehauser-tagblatt.de  
online: www.frankenpost.de

## Aktion: „Rot. mehr als eine Farbe“ soll die Bürger ins Boot holen



## Jetzt kommt Farbe in die Stadt

Die Bürger sollen ihn weiterdenken, den „roten Teppich“ in der Altstadt. Wie ein roter Faden – so die Idee – soll er sich in den Köpfen fortsetzen. Jung und Alt können sich einbringen mit Kunst und Aktion. Erste Projekte stehen bereits an.

Von Lisbeth Kaupenjohann

Hof – Aus einer privaten Initiative der Altstadtbewohner heraus ist das Pflaster mit der an sich markanten, inzwischen allerdings etwas verblässelten Farbe entstanden. Jetzt knüpfen Hofer Organisationen am „Teppich“ weiter, wollen die Bürger dazu motivieren, sich einzubringen. Horizonte sollen geöffnet werden, neue Erlebnisfelder entstehen. Jung und Alt, so hoffen die Initiatoren, werden sich einbringen, ihre Stadt nach innen und außen präsentieren. Ob mit Mitteln der bildenden Kunst, mit Musik und Gesang, mit Literatur, Theater und Tanz, mit Mode, Blumenschmuck oder dergleichen mehr. Vieles ist denkbar.

„An Ideen mangelt es uns nicht“, versichert Gioconda Leykauf, Vorsitzende der Volkshochschule Hof. Zusammen mit Peter Tschoepe, Künstler und ehemaliger Kulturdezernent der Stadt Hof, Ingeburg Buchta von Pro Hof und Dieter Darkow vom Bürgerkreis Agenda 21 erläutert sie in einer Pressekonferenz das Konzept. Der Fantasie sollen keine Grenzen gesetzt sein – Hauptsache, die Farbe Rot steht im Mittelpunkt.

Losgehen soll es im Juli mit einem Konzert des Großelternchors und einer Ausstellung (siehe Artikel unten). Die Aktionen sollen sich dann bis ins nächste Jahr fortsetzen. Ihre Mitwirkung zugesagt haben bereits die Foto-AG der VHS Hof, der Großelternchor und die Musikschule der Hofer Symphoniker, die Sternwarte,

der Förderverein Botanischer Garten, Agenda 21, das Landesamt für Umwelt und die regionale Wirtschaft. Auch die Stadt Hof, Stadtmarketing, Feuerwehr, Theater Hof, Pro Hof und andere mehr stehen der Sache positiv gegenüber.

Es soll auch um nachhaltige Lebensstile, nachhaltiges Lernen und Netzwerkarbeit gehen. Eine Modenschau mit roten T-Shirts aus Baumwolle und fairem Handel plant die Agenda 21 im Rahmen des Hofer Umweltdags am 26. Juni, wie Dieter Darkow berichtet. Mitglieder der evangelischen Jugendgruppe „Das Loch“ haben bereits Muster-T-Shirts entworfen. „Vielleicht können wir daraus eine ähnliche Aktion entwickeln wie bei der Stadtschokolade“, meint Darkow.

Ingeburg Buchta könnte sich einen „roten Wochenmarkt“ vorstellen, mit Rotwein und rotem Obst und Gemüse. „Vielleicht haben die Marktleute ja selbst Ideen dazu.“ Sie selbst plant ein Kinderfest im Wittelsbacher Park rund um die Farbe Rot. Der Lions-Club wird in diesem Jahr die Bepflanzung der Thomashöhe sponsern – ganz in Rottönen gehalten. Ursula Dumann-Specht, Vorsitzende des Fördervereins Botanischer Garten, wird im kommenden Jahr die Bepflanzung des Botanischen Gartens ebenfalls auf diese Farbe abstimmen. Für die Freiwillige Feuerwehr Hof ist Rot ebenfalls mehr als eine Farbe. Sie wird die Bürger über ihre vielfältige Arbeit informieren.

Gioconda Leykauf hat noch viele Ideen. Sie denkt an eine lange „rote



Die Ideen sollen sprudeln.

Tafel“ mit Gästen in Rot, an rote Ferraris und anderes mehr. Nur parteipolitische Veranstaltungen sind unerwünscht. Die „Hofer Schwarminelligenz“ will sie fordern, denn: „Gemeinsam bewegt sich mehr. Wir sollten regional denken.“ Jeder, der mitmachen möchte, möge sich einklinken. Vielleicht werde ja auch ein Preis ausgelobt für die kreativste Rot-Idee...

## Eine Kunstaktion zum Auftakt

Den Teufel und die Liebe symbolisiert die Farbe Rot. Dazwischen gibt es jede Menge Zwischentöne. Bei einer Ausstellung im Juli sind Künstler und kreative Köpfe gefragt.

Von Lisbeth Kaupenjohann

Hof – Die Aktion „ROT. mehr als eine Farbe“ startet mit einer Ausstellung im Eingangsbereich des Landesamtes für Umwelt in der Hans-Högn-Straße. Peter-Michael Tschoepe wird sie in die Wege leiten und sich auch selbst beteiligen. „Wir suchen noch Mitstreiter, die es verstehen, auf der riesigen Klaviatur der Bedeutung von Rot zu spielen“, sagt er. Zwei- und

Dreidimensionales ist gefragt, Qualität und Idee sollen einem gehobenen Anspruch genügen.



Rot ist die Farbe der Herrscher – geistlich wie weltlich. Papst Benedikts Umhang hier ist nur ein Beispiel. Foto: dpa

In Hinblick auf die Materialien, mit denen Bilder, Objekte oder Installationen gestaltet werden, hat der Teilnehmer freie Hand. „Wir stellen uns derzeit acht bis zehn Mitwirkende vor“, so Tschoepe. Sie müssten nicht aus Hof, sollten aber aus der Region stammen.

Für Tschoepe birgt die Farbe Rot hohen Symbolgehalt. Einst war sie – sowohl im sakralen wie im weltlichen Bereich – den

Fürsten vorbehalten. Bis ins späte Mittelalter sei das so geblieben. „An sich ist Rot ja monochrom. Es gilt, die Farbe mit Leben zu erfüllen“, sagt Tschoepe. Dabei sei die Frage interessant, mit welchen Materialien man zu welchem Ziel komme. Er sei schon sehr gespannt, mit welchen Ideen sich Kunstschaffende beteiligen werden. Auch hier ist die Volkshochschule Stadt Anlaufstelle.

## Anlaufstelle

Koordiniert wird die Aktion „ROT. mehr als eine Farbe“ von der Volkshochschule Hof-Stadt, Konrad-Adenauer-Platz 1, 95028 Hof. Bürger mit Ideen können sich telefonisch melden unter 09281/84220 oder per Internet unter vhs.hof@bnhof.de oder gleykauf@gmx.net.

## FAB will auf Windkraft setzen

Die FAB-Fraktion spricht sich dafür aus, unter dem Dach der Stadtwerke eine Gesellschaft zu gründen, die selbst Anlagen für erneuerbare Energien errichtet. An der Gesellschaft sollten sich die Bürger beteiligen können.

Hof – Gudrun Bruns, die Vorsitzende der FAB-Fraktion, wendet sich in einem Schreiben an den Hofer Oberbürgermeister Dr. Harald Fichtner; das Schreiben liegt unserer Zeitung vor. Darin beantragt die FAB-Fraktion im Hofer Stadtrat, die Stadt Hof möge überprüfen, ob die Gründung einer eigenen Gesellschaft für den Bau und Betrieb von erneuerbaren Energien mit finanzieller Beteiligung der Bürgerschaft unter dem Dach der Stadtwerke-Holding Hof durchgeführt werden könne.

## Die Chance nutzen

Die Nachfrage nach erneuerbaren Energien sei durch die Entwicklungen der letzten Zeit stark begünstigt worden: „Insbesondere die Windkraft wird für Hochfranken noch eine besondere Rolle spielen, da hier bereits in der Landesentwicklung vermehrt Standorte für Windparks ausgewiesen wurden“, meint Gudrun Bruns. Inzwischen habe das erste Versorgungsunternehmen auf dem Gebiet des Landkreises seine eigene Energieproduktion in einem Windpark begonnen. „Die Stadtwerke Hof sollten sich die Chance nicht entgehen lassen, selbst eigene Energieproduktionen mithilfe von erneuerbaren Energien, insbesondere Windkraft, aufzubauen.“ Damit könne die Region Hochfranken größere Unabhängigkeit von den Energiekonzernen und der Energiebörse erreichen und den privaten Haushalten und der Wirtschaft eine Zukunftsperspektive geben, die sich möglicherweise in deutlich günstigeren Stromkosten niederschläge, als sie von der Stromlobby prognostiziert würden. Zur Finanzierung könne sich die FAB eine Beteiligung der Bürgerschaft vorstellen. Bürger hätten damit die Möglichkeit, bessere Renditen für ihre Geldanlagen zu erzielen, als sie derzeit im Bankensektor geboten werden. Weiter bittet die FAB-Fraktion den OB, bei den Bundestagsabgeordneten der Region darauf hinzuwirken, dass bundesweit über eine Sonderabschreibung für die Beteiligung an erneuerbaren Energien entschieden wird.

## Stadt sperrt die Wunsiedler Straße

Hof – Vom heutigen Dienstag an bis zum 12. September wird die Wunsiedler Straße wegen Straßenbaumaßnahmen zwischen der Carl-Benz-Straße und der Viceburgstraße stadteinwärts gesperrt. Deswegen ändern sich die Fahrtrouten einiger Stadtbushaltestellen.

● Fahrweg der Linien 1 und 4 Richtung Busbahnhof: Ab der Haltestelle Otterberg, über Alsenberg Bedarfshaltestelle, Alsenberger Straße, Orleanstraße, Bahnhofstraße, Sophienstraße zum Busbahnhof Bussteig B, danach weiter wie bisher. Die Haltestellen Alsenberg, Schollenteich, Viceburgstraße, Hans-Böckler-Straße und Bussteig D im Busbahnhof entfallen.

● Fahrweg Linie 8 Richtung Alsenberger Straße: Ab der Haltestelle Schollenteich, über Carl-Benz-Straße, Ernst-Reuter-Straße zur Haltestelle Anspann, weiter über Ernst-Reuter-Straße zur Haltestelle Hans-Böckler-Straße (Busspur) zum Busbahnhof, danach weiter wie bisher. Die Haltestellen Stephanstraße, Außere Bayreuther Straße, August-Mohl-Straße, Scharnhorststraße und Admirl-Scheer-Straße entfallen.

● Fahrweg Linie 8 Richtung Lindenbühl: Ab der Haltestelle Stephanstraße, links über Stephanstraße, Hans-Böckler-Straße (Haltestelle Viceburgstraße) zur Haltestelle Schollenteich, danach weiter wie bisher. Die Haltestelle Anspann entfällt.